



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Human Rights
Reporters

Die Menschenrechts-Reporter



Übersetzerin und Künstlerin droht zu verhungern:

Eine Frau in Not versucht mit Musik von Johann Sebastian Bach Hilfe zu finden

von Andreas Klamm

Ettlingen / Karlsruhe. 20. März 2008. Es ist eine sehr traurige Geschichte, kurz vor den Feier- und Festtagen zum Gedenken an die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus, die sich in der Nähe von Karlsruhe zur Zeit, mitten in Deutschland, ereignet.



Christiane Philipp hatte bereits als Kind Gesangs- und Klavier-Unterricht. Im Rahmen von Haus-Konzerten hofft sie jetzt mit Musik von Johann Sebastian Bach auf Hilfe.
Foto: cp



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Christiane Philipp (50) aus Ettlingen hat in ihrem Leben viel Liebe, Hilfe und Zuwendung für neun Jahre an ihre geliebte und schwer kranke Mutter geschenkt. Aufgrund von schwerster Not droht in der Nähe der Stadt Karlsruhe eine talentierte und hochbegabte Übersetzerin und Künstlerin zu verhungern. „Ich habe nur noch 5 Euro im Geldbeutel, 10 Euro auf dem Konto und bei den Stadtwerken muss ich eine Rechnung von 80 Euro bezahlen.“, klagt Christiane Philipp, ihr Leid.

Sie weiß kaum noch, wie sie genügend Essen kaufen kann, um ohne Schaden die bevorstehenden Feiertage zu überleben. In den vergangenen Monaten ist sie extrem stark abgemagert. Bereits seit Monaten kämpft die begabte Frau um das Überleben. Vor rund zwei Wochen wurde ihr von den Sozialbehörden die Leistungen nach dem Arbeitslosengeld aus bislang nicht bekannten Gründen auf Null Euro gestrichen. Später wurden die finanziellen Sozialleistungen nach Arbeitslosengeld / Hartz IV wieder aufgenommen und die Frau erhielt mit Verspätung etwas Geld, das kaum zum Leben genügt. Die Frau ist, wie sie selbst beschreibt, in ihren „seelischen, geistigen und körperlichen Kräften“ stark erschöpft.

Dennoch versucht sie jetzt mit einer sehr kreativen Idee um ihr Überleben zu kämpfen und plant schon nach den Feiertagen Haus-Konzerte mit Musik von Johann Sebastian Bach an Kunst interessierte Menschen und Freunde der klassischen Musik dar zu bieten.

Ein junger Mann aus Afrika gemeinsam mit einem Mann, beide ebenso in schwerster Not, aus der Nähe von Ludwigshafen am Rhein, hatten Mitleid und schenken der seit Wochen hungernden Frau, das Wenige was beide noch aufbringen konnten: 15 Euro, damit Christiane nicht verhungern muss. Die Hilfe kam gerade noch rechtzeitig vor rund einer Woche, als die Frau bereits nichts mehr hatte, um wenigstens etwas Essen und Getränke zu kaufen.

Wie Christiane in schwerster Not geraten konnte, ist kaum für einen Menschen nachvollziehbar. Die Frau ist hoch intelligent. Ihr Vater, der ehemalige oberste Strafrichter und Senats-Präsident an einem Oberlandesgericht (OLG) in Schleswig, Günter Philipp, wäre vor kurzem im März, 98 Jahre alt geworden. Er kann allerdings seiner Tochter in Not nicht mehr direkt in dieser Welt helfen. Er starb bereits im Jahr 1974 und hinterließ damals seine junge Frau und Tochter.

Christiane ist Übersetzerin für die Sprachen Französisch-Deutsch, Englisch-Deutsch, studierte Verfahrenstechnik, Romanistik, die Sprachen Französisch und Latein an der Fachhochschule in Offenburg und an der Technischen Universität in Karlsruhe. Bereits als Kind und junge Frau hatte sie Gesangs- und Klavierunterricht. Es ist für keinen der außen stehenden Beobachter zu verstehen, aus welchen Gründen die hochqualifizierte Frau, bei bestehendem Fachkräftemangel in Deutschland, laut Auskunft von politischen Sprechern, keinen Arbeitsplatz mit Bezahlung finden kann. Not macht bekanntlich erfinderisch und Christiane muss um ihr Überleben kämpfen: Seit Jahren liebt und spielt die hochgebildete



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

und intellektuelle Frau Musik von Bach auf einem Klavier und das könnte jetzt vielleicht eine Art „Rettungsanker“ für sie in schwerster Not sein.

Die Liebe zur Musik brachte Christiane zur Idee individuell gestaltete Haus-Konzerte mit erstklassigen Darbietungen mit Musik des Künstlers Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) für Gruppen von bis zu fünf Personen in ihrer schön eingerichteten, wenn auch kleinen Wohnung in der Nähe von Karlsruhe dar zu bieten. Mit den Haus-Konzerten will sie zumindest soviel Geld erwirtschaften können, um offen stehende Rechnungen bezahlen zu können. Zumindest hofft sie darauf, dass sie an Kunst interessierte Menschen finden kann, die mit ihrem Interesse an Kunst auch Hilfe für eine wahrlich begnadete Künstlerin leisten können. Eine Eintrittskarte für ein individuelles Haus-Konzert mit Musik von Bach für bis zu fünf Zuhörer kostet 200 Euro.

Die Künstlerin Christiane Philipp hat keineswegs „nur“ Musik von Bach zu bieten. Sie komponierte auch „ein deutsch-französisches und weltumfassendes Friedenskonzert auf Bach-Niveau, die Eingaben aufgegriffen...“Bach Et Au-Dela“ - von Bach bis darüber hinaus.“, erklärt die Künstlerin ihre Kompositionen.

Zudem schreibt die begabte Frau Gedichte und Geschichten zum Gedenken an ihre Mutter und an die Zeit, in der sie für fast nahezu neun Jahre ihre Mutter versorgte und betreute.

Damit die Frau noch in der Lage sein wird, das kreative Musik-Projekt in Form von „Haus-Konzerten mit Musik von Johann Sebastian Bach“ realisieren zu können, ist sie jetzt allerdings dringend auf etwas Hilfe und Unterstützung durch Förderer der Kunst und Musik sowie Gönnern angewiesen.



Nahezu für ganze neun Jahre zeigte Christiane Philipp für ihre Mutter im Wachkoma intensivste Liebe und Zuneigung. Foto: cp

Ein Unfall der Mutter veränderte das Leben von Christiane von einem Tag auf den anderen. Ein Fahrradfahrer schleuderte die Mutter mit dem Kopf auf eine Bordsteinkante.

Noch vor wenigen Jahren, bis zum 6. Dezember im Jahr 2004, war Christiane Philipp selbst in der Lage über mehrere Jahre Hilfe zu leisten.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Nachdem ihre Mutter im Jahr 1996 einen tragischen, schweren Unfall hatte und in ein Coma vigile, das meint in ein Wachkoma fiel, pflegte die talentierte und engagierte Frau mit viel Bereitschaft für Opfer für nahezu neun Jahre liebevoll ihre schwer kranke Mutter Irmgard, solange bis diese an den Folgen einer Aspirationspneumonie (Lungenentzündung in der Folge des Verschluckens von Speichel oder Flüssigkeiten, die in die Bronchien bzw. Lunge fehlgeleitet werden) starb.

Von dieser beispielhaften Zuwendung und Fürsorge war ein Chefarzt und Professor eines angesehenen Krankenhauses so sehr beeindruckt, dass er der engagierten und hilfsbereiten Frau, die jetzt selbst in Not geraten ist, schriftlich im einem Attest bescheinigte: „Frau Christiane Philipp war in einem übergroßen Maß mit viel Liebe und Zuwendung engagiert und hat sich eingesetzt. Beeindruckend war auch für unsere Station, wie Christiane Philipp für ihre aufgrund eines Wachkomas dringendst pflegebedürftigen Mutter bis zuletzt immer wieder Lieder vorgespielt und vorgesungen hat.“

„Das einzige was bleibt ist die Liebe, die wir empfangen und geben konnten.“, ist sich Christiane Philipp sicher.

Eintrittskarten für die Hauskonzerte mit Musik von Johann Sebastian Bach können ab sofort via email bei traduccion@deutschfranzoesisch.de bestellt werden. Die Konzerte finden nach Vereinbarung mit Freunden der klassischen Musik statt.

Wer der begabten Frau in Not helfen will und kann, hat die Möglichkeit auch finanzielle Hilfen auf das Konto von Christiane Philipp bei der Commerzbank Ettlingen, Konto-Nummer 46 18 963, Bankleitzahl 660 400 18 zu überweisen.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Werbung/Anzeige

Haus-Konzerte in Ettlingen

mit Musik von

Johann Sebastian Bach

präsentiert am Klavier

von **Christiane Philipp**

Termine nach Vereinbarung, bis zu 5 Gäste /
Hörer.



Eintrittskarten: 200 Euro pro Person

Bestellung der Eintrittskarten:
traductiones@deutschfranzoesisch.de

Von der Würde des Menschen:

Die Antastbare

Von Michael Heise, Autor, Künstler und

Gründer des Schreibdienstes für die Menschenrechte Per Aspera

Soviel wird gesagt zur WÜRDE DES MENSCHEN. Unser Grundgesetz preist sie in Artikel Nr.1 und erhebt sie als „unantastbar“ zur großen Überschrift über unserer Verfassung.

Aber, die ketzerische Frage sei erlaubt, weiß überhaupt noch jemand, was das eigentlich ist, diese Würde des Menschen?

Schlimmer noch: Ist sie nicht längst zu einer Worthülse verkommen, über die niemand mehr nachdenkt ?



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Wo ist die Würde der Menschen, die im Schutze der Nacht in ihren palästinensischen Dörfern von Israelischen Mördern wahllos umgebracht werden ?

Wo ist die Würde der israelischen Kinder, die von einem palästinensischen Mörder und Fanatikerim Schulbus in die Luft gesprengt werden ?

Wo ist die Würde der Afghanen, die erst von den Russen, dann von saudischen Millionären, dann von Pakistan und schließlich von den USA um Leben und Existenz betrogen wurden ?

Wo ist die Würde der Bundeswehrsoldaten, die dort in Afghanistan einen nicht existierenden Grundgesetzauftrag erfüllen und Deutschland in Asien verteidigen und womöglich dafür auch noch sinnlos sterben ?

Wo ist die Würde der serbischen Frauen und Kinder im NATO-Bombenhagel ?

Wo ist die Würde kroatischer, bosnischer, albanischer Frauen und Kinder in Vergewaltigung Elend und Tod ? Wo ist die Würde von Kriegsmoralisten, die Bomben auf serbische Kinder für „würdig und recht“ halten, auf irakische aber nicht ?

Wo ist die Würde von Militärseelsorgern, die mit Gebeten und Segen die nächste Mannschaft auf den Flugzeugträgern fit machen, bevor sie auf Deck starten, um tausende umzubringen ?

Heißt der Segen dann: „Dann mordet mal schön, mit Gottes Segen, Amen ?“

Wo ist die Würde eines Regierungsbeamten, der einen Menschen in ein Land abschiebt, in dem dessen Chancen zu leben gleich null sind ? Und wer fragt nach der Würde des Abgeschobenen ?

Wo ist die Würde eines Richters, der einen Ausländer verurteilt, dessen einziges Verbrechen es ist, nicht sterben zu wollen ? Seine Familie ernähren zu wollen ?

Zu l e b e n ??

Und diese Verurteilung in deutsch herbeizuführen, dass der Mann weder lesen noch verstehen kann ? Wo ist die Würde eines Gefängnisdirektors, der vollstrecken muss, obwohl er weiß, dass die Unterbringung und das Urteil gegen Menschenrechte verstößt, nur weil es befohlen wurde ?



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

..... aus meinen Gedanken schrecke ich hoch, ich sitze im Gottesdienst einer Kirche.

Passend zu meinen Gedanken murmelt die Gemeinde gerade teilnahmslos: „....und in Wahrheit ist es würdig und recht....“

Halt, halt möchte ich rufen, das ist doch das Thema: Was ist würdig und recht ? Ist es würdig und recht, Menschen für Fehlverhalten einzusperren, ohne dann zumindest die Chance auf Veränderung für die Zukunft anzubieten?

Ist es für einen Palästinenser „würdig und recht“, die Mörder seiner Frau und Kinder in die Luft zu sprengen und in Ermangelung der wirklichen Täter, gegen eine ganze Rasse vorzugehen ?

Ist es für einen Israeli würdig und recht, Menschen ohne Waffen mit Panzern, Bomben und Raketen anzugreifen, weil ein Fanatiker ihre Eltern oder Geschwister getötet hat und in Ermangelung des wirklichen Täters gegen eine ganze Rasse vorzugehen ?

Ist es würdig und recht, wenn satte, wohlgenährte Abgeordnete einstimmig beschließen, dass für Arme die Zeiten noch ärmer und für Reiche die Zeiten noch reicher werden müssen ?

Ist es würdig und recht, wenn ein alter Mann in Rom auf dem Abendmahlstisch Christi eine rote Linie zieht und sagt: „Die Liebe Christi ist nur auf unserer Seite?“

Ist es würdig und recht, Völker mit faulen Kreditrückzahlungen zu knechten und deren Lebensgrundlagen zu zerstören, sich an ihren Rohstoffen zu bereichern und ihre Umwelt zu zerstören, um sich dann über wachsenden Terrorismus zu beklagen ?

IN WAHRHEIT IST ES WÜRDIG UND RECHT

– wenn Gefangene in aller Welt ihre Rechte in ihrer Landessprache erläutert bekommen und niemals wegen Verletzungen von Freizügigkeit angeklagt werden.

Denn: uns allen gehört diese Erde nicht.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

- Den Respekt vor dem Anderssein des Anderen zu zelebrieren, um Unterschiede als gut und glücklich bereichernd zu empfinden
- die Abschaffung von Waffen und Militär
- die Beseitigung von Grenzen und Ausgrenzung
- Unrecht mit Liebe zu begegnen
- WÜRDIG IST:

Wenn die evangelische Landesbischöfin Margot Käßmann (Hannover) sagt:

„Ein Flüchtling ist nicht ein Asylbewerber, der auf Kosten anderer Menschen leben will, sondern ein BOTSCHAFTER WELTWEITEN UNRECHTES.“

Wir sollten uns reich fühlen, solchen Botschaftern begegnen zu dürfen. Geehrt fühlen, dass sie in unserer Mitte bleiben wollen, denn nur bei Freunden sucht man Schutz und Schelter.

- Wie unendlich viel wir doch wissen -
- Wie unendlich wenig wir doch tun -



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Wer bist Du, dass Du mich kränken darfst ?

Von Hans-Jürgen Graf, Buch-Autor,

Gesundheits- und Krankenpfleger

Gehe ich in den Laden um einzukaufen, sind sie da.
Die Menschen, die mich anlotzen, weil meine Kleidung nicht in ist.
Weil sie nicht mehr strahlt und vielleicht das eine oder andere Loch hat.
Weil ich mich heute mal nicht rasiert habe.

Fahre ich in der U-Bahn, habe ich bestimmt zwei Plätze für mich.
Man sitzt nicht gern neben einem, dem man die Armut ansieht und der behindert ist.

Gehe ich durch die Straße, durchbohren mich Blicke von hinten und von vorne.
Man schämt sich seiner verachtenden Blicke nicht mehr. Und manchmal bringt man sie auch deutlich zum Ausdruck. Denn lese ich die Schlagzeilen der Tageszeitungen, dann weiß ich wer ich in den Augen der anderen bin.

Ein faules Stück Dreck, das sich hinter seiner Behinderung und Krankheit versteckt.
Ein Schmarotzer, der sich an den Fleischtöpfen des Sozialstaates fett fressen will.
Nun ja, fett bin ich schon.
Einer, der sich nicht erniedrigen lassen will und für fast gar nix oder überhaupt nix arbeiten will. Einer, den man wie allen anderen, aus den ARGen "jagen sollte und zur Arbeit prügeln".

Wer bist Du, dass Du mich kränken darfst? Bist Du derjenige, der den ersten Stein werfen darf, weil er ohne Schuld ist? Hast Du nicht bei Deiner Steuererklärung betrogen? Hast Du nicht die eine oder andere Quittung "ausgeliehen" um besser da zu stehen? Bist Du keiner, der bis vor den höchsten Kadi zieht, weil ihn der seine nackte Rückseite zeigende Gartenzwerg seines Nachbarn nervt?

Regst Du Dich nie auf, wenn Dich die Polizei anhält weil Du wissentlich schneller gefahren bist, als erlaubt und versuchst den Beamten zu verklickern, dass Du das ja darfst weil Du einen ganz wichtigen Termin hast?



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Bist Du nicht so einer, der einem schwer schuftenden Umzugsarbeiter oder Paketausträger, 50 Cent Trinkgeld gibt? Gehörst Du nicht zu denjenigen, die sich über die Servicewüste Deutschland beklagen, im gleichen Atemzug aber meckern wenn sich die eh schon viel zu gering bezahlten Arbeitskräfte wehren und mehr Lohn verlangen, weil dann Dein Zug nicht fährt, weil Deine Frühstückszeitung nicht auf dem Tisch liegt, weil Du vielleicht einmal ein paar Schritte mehr tun musst in Deinem Leben? Bist Du einer von denen, denen Solidarität mit der eigenen Kaste nur soviel wert ist, dass sie Deine Bequemlichkeit nicht beeinträchtigt?

Du bist keiner, der mich kränken darf! Kehre erst vor Deiner eigenen Türe, schau nach wieviel Dreck dort liegt und dann gehe zu denen die Du als "faules Pack" bezeichnest. Und....oh Wunder.... wahrscheinlich bei den wenigsten findest Du einen solchen Dreckhaufen wie vor Deiner eigenen Tür.

Du darfst mich nicht kränken! Nein, **Du** nicht!

Human Rights
Reporters

Die Menschenrechts-Reporter





Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Übersetzerin und Künstlerin droht zu verhungern:

Eine Frau in Not versucht mit Musik von Johann Sebastian Bach Hilfe zu finden

von Andreas Klamm

Ettlingen / Karlsruhe. 20. März 2008. Es ist eine sehr traurige Geschichte, kurz vor dem Beginn des Purim-Festes am Donnerstagsabend im Jahr 5768 / 2008 in Israel, die sich in der Nähe von Karlsruhe zur Zeit, mitten in Deutschland, ereignet.



Christiane Philipp hatte bereits als Kind Gesangs- und Klavier-Unterricht. Im Rahmen von Haus-Konzerten hofft sie jetzt mit Musik von Johann Sebastian Bach auf Hilfe. Foto: cp

Christiane Philipp (50) aus Ettlingen hat in ihrem Leben viel Liebe, Hilfe und Zuwendung für neun Jahre an ihre geliebte und schwer kranke Mutter geschenkt. Aufgrund von schwerster Not droht in der Nähe der Stadt Karlsruhe eine talentierte und hochbegabte Übersetzerin und Künstlerin zu verhungern. „Ich habe nur noch 5 Euro im Geldbeutel, 10 Euro auf dem Konto und bei den Stadtwerken muss ich eine Rechnung von 80 Euro bezahlen.“, klagt Christiane Philipp, ihr Leid.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Sie weiß kaum noch, wie sie genügend Essen kaufen kann, um ohne Schaden die bevorstehenden Feiertage zu überleben. In den vergangenen Monaten ist sie extrem stark abgemagert. Bereits seit Monaten kämpft die begabte Frau um das Überleben. Vor rund zwei Wochen wurde ihr von den Sozialbehörden die Leistungen nach dem Arbeitslosengeld aus bislang nicht bekannten Gründen auf Null Euro gestrichen. Später wurden die finanziellen Sozialleistungen nach Arbeitslosengeld / Hartz IV wieder aufgenommen und die Frau erhielt mit Verspätung etwas Geld, das kaum zum Leben genügt. Die Frau ist, wie sie selbst beschreibt, in ihren „seelischen, geistigen und körperlichen Kräften“ stark erschöpft.

Dennoch versucht sie jetzt mit einer sehr kreativen Idee um ihr Überleben zu kämpfen und plant schon nach den Feiertagen Haus-Konzerte mit Musik von Johann Sebastian Bach an Kunst interessierte Menschen und Freunde der klassischen Musik dar zu bieten.

Ein junger Mann aus Afrika gemeinsam mit einem Mann, beide ebenso in schwerster Not, aus der Nähe von Ludwigshafen am Rhein, hatten Mitleid und schenken der seit Wochen hungernden Frau, das Wenige was beide noch aufbringen konnten: 15 Euro, damit Christiane nicht verhungern muss. Die Hilfe kam gerade noch rechtzeitig vor rund einer Woche, als die Frau bereits nichts mehr hatte, um wenigstens etwas Essen und Getränke zu kaufen.

Wie Christiane in schwerste Not geraten konnte, ist kaum für einen Menschen nachvollziehbar. Die Frau ist hoch intelligent. Ihr Vater, der ehemalige oberste Strafrichter und Senats-Präsident an einem Oberlandesgericht (OLG) in Schleswig, Günter Philipp, wäre vor kurzem im März, 98 Jahre alt geworden. Er kann allerdings seiner Tochter in Not nicht mehr direkt in dieser Welt helfen. Er starb bereits im Jahr 1974 und hinterließ damals seine junge Frau und Tochter.

Christiane ist Übersetzerin für die Sprachen Französisch-Deutsch, Englisch-Deutsch, studierte Verfahrenstechnik, Romanistik, die Sprachen Französisch und Latein an der Fachhochschule in Offenburg und an der Technischen Universität in Karlsruhe. Bereits als Kind und junge Frau hatte sie Gesangs- und Klavierunterricht. Es ist für keinen der außen stehenden Beobachter zu verstehen, aus welchen Gründen die hochqualifizierte Frau, bei bestehendem Fachkräftemangel in Deutschland, laut Auskunft von politischen Sprechern, keinen Arbeitsplatz mit Bezahlung finden kann. Not macht bekanntlich erfinderisch und Christiane muss um ihr Überleben kämpfen: Seit Jahren liebt und spielt die hochgebildete und intellektuelle Frau Musik von Bach auf einem Klavier und das könnte jetzt vielleicht eine Art „Rettungsanker“ für sie in schwerster Not sein.

Die Liebe zur Musik brachte Christiane zur Idee individuell gestaltete Haus-Konzerte mit erstklassigen Darbietungen mit Musik des Künstlers Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) für Gruppen von bis zu fünf Personen in ihrer schön eingerichteten, wenn auch kleinen Wohnung in der Nähe von Karlsruhe dar zu bieten. Mit den Haus-Konzerten will sie



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

zumindest soviel Geld erwirtschaften können, um offen stehende Rechnungen bezahlen zu können. Zumindest hofft sie darauf, dass sie an Kunst interessierte Menschen finden kann, die mit ihrem Interesse an Kunst auch Hilfe für eine wahrlich begnadete Künstlerin leisten können. Eine Eintrittskarte für ein individuelles Haus-Konzert mit Musik von Bach für bis zu fünf Zuhörer kostet 200 Euro.

Die Künstlerin Christiane Philipp hat keineswegs „nur“ Musik von Bach zu bieten. Sie komponierte auch „ein deutsch-französisches und weltumfassendes Friedenskonzert auf Bach-Niveau, die Eingaben aufgegriffen...“Bach Et Au-Dela“ - von Bach bis darüber hinaus.“, erklärt die Künstlerin ihre Kompositionen.

Zudem schreibt die begabte Frau Gedichte und Geschichten zum Gedenken an ihre Mutter und an die Zeit, in der sie für fast nahezu neun Jahre ihre Mutter versorgte und betreute.

Damit die Frau noch in der Lage sein wird, das kreative Musik-Projekt in Form von „Haus-Konzerten mit Musik von Johann Sebastian Bach“ realisieren zu können, ist sie jetzt allerdings dringend auf etwas Hilfe und Unterstützung durch Förderer der Kunst und Musik sowie Gönnern angewiesen.



Nahezu für ganze neun Jahre zeigte Christiane Philipp für ihre Mutter im Wachkoma intensivste Liebe und Zuneigung. Foto: cp

Ein Unfall der Mutter veränderte das Leben von Christiane von einem Tag auf den anderen. Ein Fahrradfahrer schleuderte die Mutter mit dem Kopf auf eine Bordsteinkante.

Noch vor wenigen Jahren, bis zum 6. Dezember im Jahr 2004, war Christiane Philipp selbst in der Lage über mehrere Jahre Hilfe zu leisten.

Nachdem ihre Mutter im Jahr 1996 einen tragischen, schweren Unfall hatte und in ein Coma vigilie, das meint in ein Wachkoma fiel, pflegte die talentierte und engagierte Frau mit viel Bereitschaft für Opfer für nahezu neun Jahre liebevoll ihre schwer kranke Mutter Irmgard, solange bis diese an den Folgen einer Aspirationspneumonie (Lungenentzündung in der



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

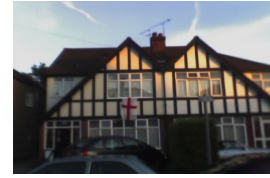
Folge des Verschluckens von Speichel oder Flüssigkeiten, die in die Bronchien bzw. Lunge fehlgeleitet werden) starb.

Von dieser beispielhaften Zuwendung und Fürsorge war ein Chefarzt und Professor eines angesehenen Krankenhauses so sehr beeindruckt, dass er der engagierten und hilfsbereiten Frau, die jetzt selbst in Not geraten ist, schriftlich im einem Attest bescheinigte: „Frau Christiane Philipp war in einem übergroßen Maß mit viel Liebe und Zuwendung engagiert und hat sich eingesetzt. Beeindruckend war auch für unsere Station, wie Christiane Philipp für ihre aufgrund eines Wachkomas dringendst pflegebedürftigen Mutter bis zuletzt immer wieder Lieder vorgespielt und vorgesungen hat.“

„Das einzige was bleibt ist die Liebe, die wir empfangen und geben konnten.“, ist sich Christiane Philipp sicher.

Eintrittskarten für die Hauskonzerte mit Musik von Johann Sebastian Bach können ab sofort via email bei traduccion@deutschfranzoesisch.de bestellt werden. Die Konzerte finden nach Vereinbarung mit Freunden der klassischen Musik statt.

Wer der begabten Frau in Not helfen will und kann, hat die Möglichkeit auch finanzielle Hilfen auf das Konto von Christiane Philipp bei der Commerzbank Ettlingen, Konto-Nummer 46 18 963, Bankleitzahl 660 400 18 zu überweisen.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Anzeige/Werbung

Haus-Konzerte in Ettlingen

mit Musik von

Johann Sebastian Bach

präsentiert am Klavier

von **Christiane Philipp**

Termine nach Vereinbarung, bis zu 5 Gäste /
Hörer.

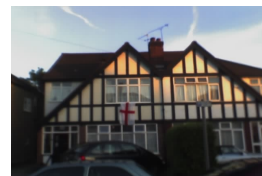


Eintrittskarten: 200 Euro pro Person

Bestellung der Eintrittskarten:
traduccion@deutschfranzoesisch.de

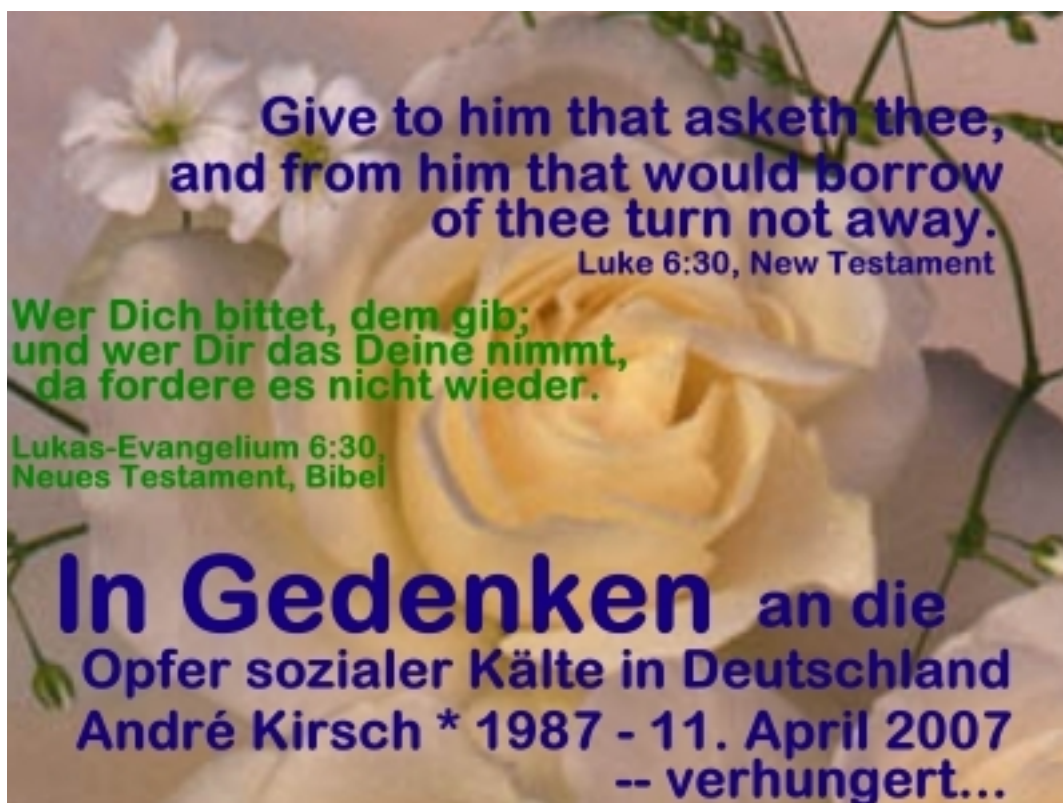
Die **NAMENSBEITRÄGE** einzelner Autoren und deren Veröffentlichungen im freien Medienprojekt „Die Menschenrechts-Reporter“ müssen **NICHT** der Meinung von Herausgeber, Verleger oder Redaktion entsprechen. Vielmehr geben die Beiträge die allein-verantwortliche Ansichten, Einschätzungen, Meinungen, Veröffentlichungen, Beiträge der Autoren von Namensbeiträgen wieder.

Verlag und Redaktion: Grace MedCare Ltd. London, England, Andreas Klamm,
Journalist



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com



Vor einem Jahr verhungerte André Kirsch / Weitere Menschen im April 2008 in Gefahr – Wo sind die Helfer und Lebensretter ?

Gedenken an die Opfer

sozialer Kälte in Deutschland

Wer hilft schon einer Frau und einen Mann in Not? - Gedenken an die Opfer und das Vergessen der Menschen in Not, die noch leben

Ein Kommentar von Andreas Klamm, Journalist

London/Speyer/Ludwigshafen am Rhein/9. April 2008/ -- Kommentar -- Vor rund einem Jahr , im April 2007, am 11. April verhungerte in der Stadt Speyer am Rhein der 20jährige lernbehinderte André. Der junge Mann war zudem krank.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Seine Mutter hat sich damals durch Mangel- und Unternährung in großer Gefahr für Leben und Gesundheit befunden. Die Mutter konnte im Krankenhaus gerettet werden. André wurde ein Opfer sozialer Kälte in Deutschland. Ihm wurde die Hilfe zum Leben verweigert. Die Behörden und die Gesellschaft im Allgemeinen haben versagt, ein Menschenleben zu retten. Rettung wäre einfach möglich gewesen.

Das Verhungern eines lernbehinderten und kranken Menschen hätte in Deutschland nicht geschehen dürfen, insbesondere deshalb, weil kranke Menschen besonders des Schutzes bedürftig sind und Deutschland kein Armutsland, rein finanziell betrachtet, ist. Die Situation in Deutschland ist nicht vergleichbar mit der Situation in Asien und in Afrika. Dort versagen wir täglich, so sollten wir zumindest im "eigenen" Land, in Deutschland, die Chance nutzen, nicht zu versagen, wenn es darum geht, Menschenleben zu retten und manchmal ganz einfache Hilfen zu leisten.

Es ist sicher wichtig, der Menschen zu gedenken, die in diesem Land gestorben sind. Doch noch wichtiger ist es, an die Menschen zu denken, denen wir mit einfachen Mitteln, etwa dem Spenden von Geld und seien es nur hier und da einmal 5 oder 10 Euro auf so einfache Weise helfen können.

Umso mehr sollten wir es als unsere VERPFLICHTUNG sehen, ungeheuchelte Liebe zu zeigen für Menschen in Not, ungeachtet dessen, aus welchen Gründen diese in Not geraten sind. Wir sollten Menschen in Not helfen, ungeachtet dessen ob, Frauen, Kinder oder Männer.

Zur Zeit hungern mindestens zwei Menschen, eine Frau und ein Mann, in Deutschland und wir haben jetzt alle die Chance weitere Hungertote in Deutschland zu verhindern, in dem wir helfen, Schöpfung und Leben, das Leben von Menschen zu bewahren und wenn es sein muss auch zu retten vor sozialer Kälte in Deutschland. -- Gute Worte alleine genügen nicht, es müssen die guten Taten folgen.

Meines Erachtens macht es wenig Sinn nach den Verantwortlichen zu suchen, die für den Tod von André verantwortlich sind. Er befindet sich außerhalb unserer Erreichbarkeit.



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Eine Frau und ein Mann befinden sich mitten unter uns in Deutschland in Not und so glaube ich, ist es jetzt viel wichtiger nach den Menschen mit Verantwortung zu suchen, die bereit sind, Verantwortung in der Tat und Wahrheit zu übernehmen und das Leben von Menschen zu erhalten, sprich einfach zu helfen -- nach den Gnadengaben, die uns Gott geschenkt hat.

Kein Mensch in Deutschland kann seinen Reichtum, seine Goldschätze oder sein Geld mit ins Grab nehmen und wem würde es dort helfen? Reichtum, den ich als Gnadengabe verstehe, allerdings selbst nicht besitze, in Form von Geld, Silber und Gold, verpflichtet in der Verantwortung mit den Menschen zu teilen, die diese materiellen Segnungen aus welchen Gründen auch immer nicht erfahren konnten.

Das Gedenken an die Opfer sozialer Kälte und die Menschen in Not die noch leben ist eine gute Möglichkeit nicht nur über Solidarität und echte Hilfe zu sprechen, sondern gemeinsam für das Gute zu wirken und Gemeinsamkeit, Verbundenheit, Verantwortung und Hilfe zu leben.

Vielleicht sollten wir alle mehr den Retter-Sinn in uns entdecken.

Vor kurzem sagte mir ein Feuerwehrmann der Stadt Ludwigshafen am Rhein aus sehr traurigem Anlass, dass es ein Glücksgefühl bereitet, wenn es gelingt ein Menschenleben zu retten. Vielleicht sollten wir dieses Glücksgefühl auch für uns selbst zulassen, in dem wir andere Menschen mit etwas Geld oder sonstigen Geschenken, die zum Leben nützlich sind, dienen und helfen.

Ein Leben zu retten ist nicht immer so schwer, man muss nicht immer Held sein, manchmal genügt es schon, wenn sich 10 bis 20 Menschen finden, die bereit sind etwas Geld oder andere Dinge zu spenden und zu schenken.

Vielleicht sollten wir das Glücksgefühl erleben dürfen, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, Hilfe zu leisten. Die Generationen vor uns gaben uns hier und da ein Beispiel wie man auch schwere Formen der Hungersnot gemeinsam in Deutschland überleben kann.

Gegen soziale Kälte gibt es einige gute Mittel, die wirken: Liebe, Hilfsbereitschaft und sich der Verantwortung auch für Mitmenschen bewusst zu sein -- es ist nicht so



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

schwer, zu helfen, wir dürfen, können und müssen es wagen.

Wenn jeder dazu bereit ist, von der Last des anderen Menschen einen kleinen Teil zu tragen, dann bricht der einzelne Mensch unter kaum nehmbar Lasten nicht zusammen, sondern die Last kann auf viele Schultern verteilt werden, ohne dass dabei ein Mensch, insbesondere Frauen oder behinderte Menschen in Deutschland, schwerste Not und Leid ertragen müssen.

Es ist die richtige Zeit dafür, mit Liebe, anderen Menschen ungeheuchelt zu helfen und es zuzulassen ein Glücksgefühl erleben zu dürfen für die Helfer und für die Hilfennehmer.

Dies ist eine gute Möglichkeit nicht nur über Solidarität und echte Hilfe zu sprechen, sondern gemeinsam für das Gute zu wirken und Gemeinsamkeit, Verbundenheit, Verantwortung und Hilfe zu leben.

Christiane Philipp ist eine begabte Frau und Künstlerin in Not.

Sie ist in unserer Erreichbarkeit, um einer Frau in Not zu helfen.

In diesem Sinne bitte ich Sie heute einer Frau in Not in Ettlingen, Christiane_Philipp, zu helfen.

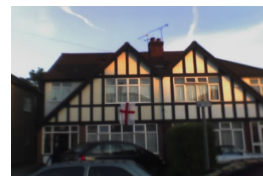
Spenden sind möglich auf das Konto: Christiane Philipp bei der Commerzbank Ettlingen, Konto-Nummer 46 18 963, Bankleitzahl 660 400 18. Mehr Informationen bei <http://www.regionalhilfe.de> im Internet.

Den Tod von André Kirsch können wir nicht ungeschehen machen, er verhungerte vor einem Jahr, doch wir können in diesem Jahr den nicht notwendigen Tod durch Verhungern von Menschen in Deutschland verhindern, in dem wir uns nicht verhalten, wie die Heuchler, sondern in der Liebe und in der Tat und Wahrheit helfen.

Darum bitte ich Sie.

DANKE !

3mnewswire.org



Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

10. Dezember 2007 - Tag der Menschenrechte:

Deutschland, deine Grund- und Menschenrechte

Kommentar von Hans-Jürgen Graf, Nürnberg

Nürnberg. 10. Dezember 2007/Tag der Menschenrechte/- Nicht ganz ohne Hintergedanken möchte ich, als Bürger der "Stadt der Menschenrechte", meine Meinung über die Situation der Menschen- und Bürgerrechte in Deutschland hier weiter geben. Als Betroffener einer Sozial"reform", im Volksmund "Hartz IV" genannt, durfte ich so manche Auswirkung des durch sie verursachten Abbaus von Grund- und Menschenrechten in Deutschland und in der "Stadt der Menschenrechte" spüren. Ja, ganz sicher werden jetzt wieder einige der Leser denken oder sagen "was will er denn, davon lebt man doch gut" oder "na und, dieses faule Dreckspack von Arbeitslosen soll man ruhig bis zur Leistungseinstellung unter Druck setzen, anders wollen die doch eh nicht arbeiten!".

Nun, jedem seine Meinung und Ansicht. Jedoch denke ich mir, dass Mensch nicht sehr viel an Intelligenz, Geist oder Klugheit aufweist, wenn er bis heute noch nicht gemerkt hat, dass man in Deutschland nicht mehr "gut" leben kann. Egal ob Arbeitsloser, Behinderter, Sozialhilfeempfänger, Rentner, niemandem geht es wirklich noch gut, wenn er nicht mittlerweile reich geworden ist.

Das dürfte doch auch, angesichts von Hungerlöhnen für die arbeitende Bevölkerung, Sozialgelder unter dem Existenzminimum, Stellenabbau, Kriminalisierung von Arbeitslosen, Benachteiligung von Behinderten auf dem ersten Arbeitsmarkt usw., in die letzte Ecke Deutschlands vorgedrungen sein?

Manchmal glaube ich, nein. Trotzdem ganz offen am Abbau der Rechte für den Bürger gearbeitet wird, diese bereits zum Teil durch die "Hartz IV Reform" durchgesetzt wurden, und man dies offenen Auges mit ansehen kann, trotzdem höre ich immer wieder und sehr oft Aussagen wie "na ja, der Schäuble und die Merkel wissen schon was sie tun müssen um uns zu versorgen und schützen!".

Zumindest wirft sich für mich hier schon jetzt eine Frage auf; wollen die das eigentlich?



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

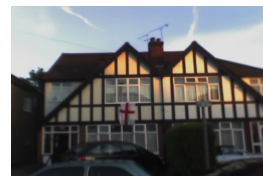
Frau Merkel's "heroische" Ader und ihr "resolutes" Vorgehen im Anprangern von Menschenrechtsverletzungen in anderen Staaten (vorzugsweise Afrika), sollte uns doch Beweis genug sein, dass sie nur um das Wohl des Menschen besorgt ist, oder? Während in ihrem eigenen Staat Grundrechte abgebaut werden, wie das Recht auf Freizügigkeit im Bundesgebiet, das Recht auf Wohnung und deren Unverletzlichkeit, das Recht auf Intimsphäre im Internet, das Recht auf Existenz auch bei Krankheit, Behinderung und vieles mehr, währenddessen gibt sie sich als die große "Kämpferin für den Erhalt der Menschenrechte!". Wie scheinheilig erscheint einem so etwas eigentlich?

Wie scheinheilig erscheint es einem, wenn der eigene Bundesinnenminister sich gebärdet wie der Terminator im Bezug auf den Ausbau eines gläsernen Staates, eines Staates der alles von seinen Bürgern weiß, sie bis ins Chromosom kennt und zu jeder Zeit informiert ist, wo sich der einzelne Bürger aufhält. Ja, Herr Schäuble, ein wahrer Streiter im "Kampf gegen den Terror". Zumindest für seinen Ziehvater George Bush jr. Eigentlich eine ganz einfache Formel, die Herr Schäuble, meiner Ansicht nach, verfolgt: Bürgerschutz = totale Überwachung und totale Überwachung = totale Kontrolle.

Sehe ich all die Anstrengungen, die hier in Deutschland von politischer und wirtschaftlicher Seite gemacht werden, um die Menschen immer mehr in Armut, Ausgrenzung, Rechtlosigkeit und Überwachungswahn zu treiben, wird mir mulmig. Angst wird mir, wenn ich sehe wie der deutsche Michel in seinem Sesselchen zuhause sitzt, dies alles mit ansieht, nur bedächtig mit dem Kopf nickt, sich seiner angestauten Körpergase entledigt und behäbig vor sich hinraunzt: "Naja, noch geht's mir ja gut!" Über Jahrhunderte zuvor haben viele Menschen mit ihrem Leben und Blut für die Menschenrechte bezahlt, sie erkämpft und ein Stück weiter den Weg in die wirkliche Freiheit beschritten, das sollten wir Deutsche nicht vergessen.

Herzlichen Glückwunsch Deutschland, zum Tag der Menschenrechte, feiere ihn ausführlich!!

Vielleicht ist es der letzte!



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Zum Autor des Beitrages

Hans Jürgen Graf in Nürnberg

ist Autor zahlreicher Fachbeiträge unter anderem bei Die Schwester / Der Pfleger, British Newsflash Magazine und zahlreicher weiterer Medien. Zudem ist Hans-Jürgen Graf aus Nürnberg, jene Stadt, die als „Stadt der Menschenrechte“ bekannt ist, Autor sozialkritischer und christlicher Literatur und Bücher.

Einige Beispiele für seine Bucherscheinerungen:

Abstellgleis Hartz IV - Die "Unberührbaren" der Nation

von Hans-Jürgen Graf

ISBN-978-3-8334-9136-8

Paperback, 112 Seiten, Preis 13 Euro

erhältlich bei www.bod.de im dortigen Büchershop, über die ISBN im Buchhandel bestellbar und in Onlinebuchhandlungen.

Leben um zu Glauben - Glauben um zu leben

von Hans-Jürgen Graf

Im bod.de - Büchershop und im Buchhandel erhältlich.

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2007

ISBN 978-3-8370-1077-0

Preis: 10 Euro

Paperback, 104 Seiten

Bestellen können Sie dieses Buch bei www.bod.de im Buchshop

Web-Seite des Autors: <http://jesuslovesyou.infopartner.net>



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com



"Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt die Liebe Gottes bei ihm?"

Meine Kindlein, laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit."

1 Johannes 3:17-18

Die Bibel, Das WORT GOTTES
The Bible, The WORD of GOD

Human Rights
Reporters

Die Menschenrechts-Reporter



www.menschenrechtsreporter.blogspot.com



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

Die 10 Gebote

aus dem alten Testament, Bibel

in der Übersetzung in deutscher Sprache



Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

- 3 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
- 4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.
- 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. **Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott**, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen;
- 6 und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.
- 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.
- 8 Gedenke des Sabbattags, daß Du ihn heiligest.
- 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle dein Dinge beschicken;
- 10 aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist.
- 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbat und heiligte ihn.
- 12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, daß dir der HERR, dein Gott, gibt.
- 13 Du sollst nicht töten.
- 14 Du sollst nicht ehebrechen.
- 15 Du sollst nicht stehlen.
- 16 Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

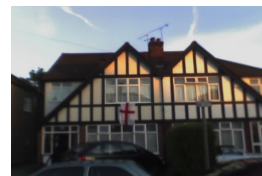


Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

17 Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes noch seiner Magd, noch seines Ochsen noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

EXODUS 20:3-17, Altes Testament, Bibel, Übersetzung nach Franz Eugen Schlachter



Volume 22, Jahrgang No. 22. :: June 18, 2008, Special Edition :: United Kingdom, international

Sonder-Ausgabe zum Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Medien-Projekt "Die Menschenrechts-Reporter" gegründet 2006 von Andreas Klamm, Journalist, zu erreichen bei www.britishnewsflash.de und www.menschenrechtsreporter.blogspot.com

British Newsflash Magazine est. 1986, News And Travel Magazine

Editorial, Imprint, Impressum: British Newsflash Magazine est. 1986 (Leeds, West Yorkshire, England, United Kingdom) © 1984- 2008 by Andreas Klamm, Journalist email: andreasklamm@hotmail.com , Internet: www.andreasklamm.de.be . Germany: **Andreas Klamm, Journalist, British Newsflash Magazine**, Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Deutschland / Germany. **United Kingdom: Andreas Klamm, Journalist, British Newsflash Magazine**, c/o 160 Greenford Road, Sudbury Hill, HA1 3QS, London, Middlesex, England. **Jahrgang Nr. 22 / Volume 22 (Gründungsjahr / year of foundation: 1986), First illustration of Logo: Kim Trujillo, Leeds, England, United Kingdom. Erscheint seit / founded and published since 1986, in Deutschland, England, Frankreich, Vereinigte Staaten von Amerika (USA) / in the United Kingdom, France, United States of America and Germany. Verlag / Publishing house center: Grace Med Care Ltd., London, United Kingdom , akc Andreas Klamm Journalist Communications, London, United Kingdom, Redaktion / Managing editors: Andreas Klamm, Journalist, Andrew P. Harrod Internet: www.britishnewsflash.org, www.britishnewsflash.blog.co.uk, www.britishnewsflash.de London, England, United Kingdom Tel. 0044 791 863 5148, Neuhofen, Germany, Tel. 0049 6236 48 90 44. Fax, USA: 001 503 212 6883. All rights reserved. NAMENSBEITRÄGE einzelner Autoren und deren Veröffentlichungen bei British Newsflash Magazine müssen NICHT der Meinung von Herausgeber, Verleger oder Redaktion entsprechen. Vielmehr geben die Beiträge die allein-verantwortliche Ansichten, Einschätzungen, Meinungen, Veröffentlichungen, Beiträge der Autoren von Namensbeiträgen wieder. Gültige Anzeigen-Preisliste No. 1/2008, Gültige Bezugs-Preisliste No. 1/2008. Andreas Klamm, Journalist **ist Mitglied / is member of** bei dju.verdi Deutsche Journalisten Union Verdi, DPV Deutscher Presse-Verband, Hamburg, IFJ International Federations of Journalists und weiteren Organisationen / and other national and international press associations.**